Wirtschaftsförderung
Kreis Kleve GmbH

Presse-Information

Laudationes Forum Kreis Kleve

(Zweite Position)

„Mann mit Überzeugung“

Kreis Kleve – Der Preisträger, den ich Ihnen nun vorstelle, kann durchaus von sich behaupten: „Ich habe was Handfestes gelernt.“ Es beklagt sich niemand, wenn er seinen Kunden auf´s Dach steigt. Und manches Mal, wenn junge Menschen den Bund für´s Leben schließen, dann gehört er als Glücksbringer mit auf´s Foto: Der jetzige Preisträger ist neben anderem auch Schornsteinfeger. Ein Grund dafür übrigens, warum wir hier und heute auch den Landes-Innungsmeister des Schornsteinfeger-Handwerks NRW, Andreas Peeters begrüßen können. Herzlich willkommen Herr Peeters.
Der Preisträger hat seinen Meisterbrief in diesem Beruf erworben, steht für Schornsteinfeger-Dienstleistungen und leistet Energie- und Umweltberatung für Privat- und Gewerbekunden.

Fragt man die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve, für die unser jetziger Preisträger derzeit bei den

Unternehmerabenden als einer der Referenten auftritt, dann sagt sie: „Der Mann geht jeden Schritt seines beruflichen Lebens aus tiefster Überzeugung.“ Die Rede ist von Franz-Josef Schoofs, Bevollmächtigter Bezirks-Schornsteinfeger, an der Universität Kassel geprüfter Energieberater und KfW-Energie-Effizienz-Experte. „Energiekosten senken, Wettbewerbsvorteile sichern“ ist sein Vortrag überschrieben, der ihn im Rahmen der WfG-Abende in alle Städte und Gemeinden des gesamten Kreisgebietes führt. Wenn er denn heute ausgewählt ist, den „Hochschulpreis der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve für herausragende Projekte der Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft – gefördert von den Sparkassen und Volksbanken im Kreis Kleve“ zu erhalten, wenn er denn dazu ausgewählt ist, dann muss da noch mehr sein.

Die Schoofs, Energie- und Umweltberatung an der Briener Straße 44 in Kleve berät zusammen mit ihrem 16köpfigen Team – darunter der Geschäftspartner Christof Haarhoff, weitere Schornsteinfeger, Bürokaufleute und Bautechniker - rund um die Themen Energieeffizientes Bauen und Sanieren, rund um die Erstellung und Einführung von Energie-Management-Systemen. Sie erstellt Energiekonzepte und fördert das nachhaltige Bauen unter der Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Aspekte.

Zielsetzung ist die nachhaltige Senkung der Energieverbräuche und der Emissionen. Das Beratungsspektrum reicht dabei von der Entwicklung passgenauer und abgespeckter Versionen für Kleinstbetriebe bis hin zur Betreuung bei der Einführung komplexer Systeme nach DIN-Normen.

250 Projekte im privaten und gewerblichen Bereich sind im letzten Jahr verbunden gewesen mit einem Umsatzvolumen von 5,5 Millionen Euro. In diesem Jahr sollen es bereits 350 Projekte werden, die als Herausforderungen angenommen werden. Mit Tobias Heyligers wurde unlängst ein Auszubildender Bundessieger (!) im Schornsteinfeger-Handwerk, Lutz Hagemann-Thomas schaffte es zum Landessieger – deutliche Hinweise darauf, dass Energie allerdings, und zwar in Hülle und Fülle, in die Ausbildung junger Menschen eingebracht wird.

Schoofs, Energie- und Umweltberatung hat in jüngster Vergangenheit erkannt, dass die Bewertung insbesondere von Einfamilienhäusern unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit ein wachsender Markt ist. Diese Bewertung umfasst neben energetischen Fragestellungen eine Analyse der Planungsphase, der Bauphase, der Nutzung, der Material-Auswahl und schlussendlich der Entsorgung.
„Eine nachhaltige Gebäudebewertung ist eine Lebenszyklus-Analyse und Öko-Bilanzierung“, so der Preisträger, der das Ganze einen

„ökologischen Fußabdruck für die Immobilie“ nennt.

Für Büro- und Industriegebäude gebe es bereits Bewertungssysteme. Die Entwicklung eines vergleichbaren Systems für Wohngebäude stehe im Zentrum der Zusammenarbeit mit der Hochschule Rhein-Waal. Es solle eine Software-Architektur erstellt werden, und zwar für ein Tool zur Bewertung von Wohngebäuden unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit.
Das Unternehmen suchte Kontakt zur Fakultät Kommunikation und Umwelt – zum Lehrstuhl Physik, Schwerpunkt Sensorik und Mechatronik und damit zu Professor Dr.-Ing. Rolf Becker. Es folgte eine Bachelor-Arbeit des Studierenden Giovanni Rumolo, der die Software-Architektur für die beschriebene Aufgabenstellung entwickelte und damit wichtige Schritte zum Prototypen des Bewertungssystems tat. Die ersten Berechnungen kamen bereits zu sehr interessanten Ergebnissen.
Heute, am Abend der Auszeichnung mit dem Hochschulpreis der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve, steht man vor den Schritten, die zur Marktreife des Bewertungssystems führen sollen. Die Kundennachfrage sei gegeben, sagen alle Beteiligten. Und dass es ein Marketing-Konzept für alles Weitere geben sollte, das scheint auch klar.
Die Partnerschaft mit der Hochschule Rhein-Waal soll, und ich denke sie wird einen Beitrag dazu leisten, dass der „Mann mit Überzeugung“, wie Franz-Josef Schoofs eingangs bezeichnet wurde, sein Ziel erreicht.

Sehr geehrter Herr Schoofs, sehr geehrter Herr Haarhoff, sehr geehrter Herr Professor Dr. Becker, sehr geehrter Herr Rumolo, ich darf Ihnen sehr herzlich zum „Hochschulpreis der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve für herausragende Projekte der Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft – gefördert von den Sparkassen und Volksbanken im Kreis Kleve“ gratulieren. Herzlichen Glückwunsch.

Bitte kommen Sie zu uns auf die Bühne. Vielen Dank.